

# Erklärt sich der „Weltklimarat“ IPCC für sakrosankt?

geschrieben von Helmut Jäger | 28. Dezember 2011

Richard Tol ist Professor für „Wirtschaft des Klimawandels“ an der Vrije Universiteit Amsterdam und Mitarbeiter im IPCC. Er ist eher der skeptischen Seite zuzurechnen. Verschiedentlich hat er seine Zweifel an der Alarmschlägerei und an der Haltbarkeit der Hypothese vom CO<sub>2</sub>-verursachten Klimawandel geäußert.

Richard Tols Bericht vom Treffen in San Francisco wird auf der Webseite Bishop Hill am 14. 12. zitiert:

*... Die Mitgliedstaaten des IPCC wollen sich über die U.S.- Gesetzgebung zur Informationsfreiheit hinwegsetzen. Man legt die Gesetze so aus, dass sie nicht für das IPCC gelten würden. Das ist ein Irrtum. Die Informationsfreiheitsgesetze [Freedom of Information Act – FoIA] sind amerikanisches Recht. Amerikanische Gesetze können nur von den zuständigen Gerichten ausgelegt und nur von den jeweiligen Parlamenten geändert werden. Amtsträger, die für ihre jeweiligen Länder [im IPCC] sprechen, haben kein Recht, die Informationsfreiheitsgesetzgebung zu usurpieren. Dem IPCC steht keine Meinung in dieser Angelegenheit zu.“*

Dieser Bericht liegt auf der gleichen Linie, wie eine *vorhergehende Veröffentlichung* vom

17. 10. von Christopher Horner vom amerikanischen Competitive Enterprise Institute. Angeblich strebt die UNO an, ein vertrauliches und in den jeweiligen Ländern nicht-regierungsamtliches Kommunikations-Netzwerk einzurichten, um die im IPCC mitarbeitenden nationalen Wissenschaftler davor zu bewahren, dass ihre Arbeitsergebnisse und Meinungen an die Öffentlichkeit gelangen. Weil die nationalen Mitglieder des IPCC meist von ihren nationalen Standorten aus arbeiten und in der Regel steuermittelfinanziert sind, unterliegt ihre Arbeit den jeweiligen nationalen Datenschutz- und Datenzugangsgesetzen

## **Offensichtlich sieht das IPCC in der immer lauter werdenden Forderung auf Transparenz und Öffentlichkeit**

seiner Arbeit eine Gefahr! Ein stärkerer Kontrast zu der vom IPCC-Vorsitzenden Pachauri wiederholt verkündeten Behauptung von der völligen Transparenz der IPCC-Arbeit lässt sich kaum denken.

**Christopher Horner  
vom *CEI.org*  
schrieb:**

**Eine IPCC-  
Backchannel  
"Cloud" ist  
offensichtlich**

**eingerrichtet  
worden, um die  
IPCC-  
Angelegenheiten  
vor dem  
Informationsfreiheitsgesetz zu  
verbergen.**

***[Anm. d. Ü.:  
Gemeint ist damit  
die Einrichtung  
einer Art von***

***geschlossenen  
„sozialen  
Netzwerk“ des  
IPCC, eines  
Internet-Dienstes  
zum Austausch von  
Informationen.  
Dabei werden  
eigens für diesen  
Zweck spezielle  
Nutzerkonten  
eingerrichtet.***

***Diese Nutzerkonten  
sollen die  
Zugehörigkeit  
amerikanischer  
Regierungsangestell-  
ten zu  
Regierungsämtern  
verbergen. Die  
Brisanz dieser  
Angelegenheit ist  
Thema des Beitrags  
von Chris Horner.]***

**Das Competitive  
Enterprise  
Institut hat von  
einem UNO-Plan  
erfahren, die  
offizielle  
Korrespondenz von  
Angestellten [im  
amerikanischen  
öffentlichen  
Dienst] so auf  
Nutzerkonten zu**

**verstecken, als ob  
sie keine US-  
Regierungsangestell-  
ten wären. Ein  
U.S. *General-  
Bundesinspektor*  
hat bereits  
bestätigt, dass  
ein derartiger  
Informationsaustau-  
sch der FoIA  
unterliegen würde.**

**Eine solche  
„Cloud“ wäre so  
etwas wie ein  
toter Briefkasten  
für die  
Diskussionen von  
U.S.-  
Regierungsangestel-  
lten über den  
nächsten IPCC-  
Bericht. Das  
skandalgeplagte**



**IPCC ist gerade dabei, den nächsten Bericht fertigzustellen, der mit Millionen von amerikanischen Steuerzahler-Dollars bezahlt wird.**

***[Anm. d. Ü.: im amerikanischen parlamentarischen***

***System gibt es die  
Institution von  
„Inspectors  
General“. Sie sind  
unabhängige  
Beauftragte zur  
Überwachung der  
Legalität des  
Regierungshandelns  
und der  
zweckdienlichen  
Verwendung der***

***Steuergelder.]***

**Chris Horner**

**schreibt weiter:**

**Eine zwielichtige**

**und ungesetzliche**

**Sache ist das,**

**auch vom Zeitpunkt**

**her schlecht**

**gewählt. Man**

**könnte aber auch**

**sagen, gut**

**gewählt. Es hängt**

**vom jeweiligen  
Standort ab:  
Genau jetzt sind  
[von der  
investigativen  
kanadische  
Journalistin Donna  
Laframboise] in  
einem *neuen Buch*  
die betrügerischen  
Machenschaften des  
IPCC aufgedeckt**

**worden. Über den  
*IPCC-Betrug hat  
auch der Verfasser  
Chris Horner  
geschrieben. Darüb  
er, wie die Obama-  
Regierung mit dem  
IPCC kooperiert  
hat, um die  
amerikanischen  
Gesetze für  
Transparenz zu***

**unterlaufen.**

**Bekannt ist auch  
ein Memorandum aus  
dem Jahre 2005 mit  
der Offenlegung  
von Präsident  
Obamas**

**Umweltpolitik, die  
von seinem  
eifernden**

**„Wissenschaftszare  
n“ *John Holdren***

**stammt.**

**Das CEI hat zur  
Klärung eine FoIA-  
Anfrage gestartet.**

**Danach muss ...**

**wegen der**

**„Backchannel**

**Cloud“ ausführlich**

**Auskunft erteilt**

**werden: ob und wie**

**sie eingerichtet**

**wurde, um den**

**IPCC-**

**Informationsaustausch von Anfragen auszuschließen, die sich auf FoIA berufen.**

**Man erinnere sich: das IPCC hat zusammen mit Al Gore den Friedensnobelpreis 2007 erhalten. Das**



**IPCC war der *Ort vieler Skandale.***

**Es ging um**

**gefälschte und**

**manipulierte**

**Daten,**

**Abkupfereien von**

**Doktorarbeiten,**

**Magazin-Artikeln**

**und**

**Pressemitteilungen**

**von grünen**

**Gruppen. Zu  
erwähnen ist auch  
das berüchtigte  
„hide the decline“  
bei der  
Temperaturgeschich  
te.**

**Das CEI wird seine  
FoIA-Anfrage bald  
veröffentlichen.  
Vorab nur soviel  
aus der**

# **Erläuterung der Anfrage:**

***Der neue UNO-  
Plan, von dem  
das CEI  
Kenntnis hat,  
verfolgt die  
Absicht, die  
offizielle  
Korrespondenz***

***auf Konten von  
Nicht-  
Regierungskonte  
n zu  
verstecken,  
die, wie ein  
General-  
Bundesinspektor  
schon bestätigt  
hat, der FoIA  
unterliegen  
würde. Eine***

***solche „Cloud“  
wäre so etwas  
wie ein toter  
Briefkasten für  
Diskussionen  
von U.S.-  
Regierungsanges  
tellten über  
den nächsten  
IPCC-Bericht.***

***Die UNO hat  
ihre IPCC-  
Teilnehmer  
informiert,  
dass sie wegen  
belastenden  
Veröffentlichun-  
gen aus  
früheren  
Diskussionen  
(darunter vor  
allem***

***Climategate)***  
***dazu veranlasst***  
***würde, und dass***  
***sie das Problem***  
***durch Umgehen***  
***der nationalen***  
***Transparenzge***  
***tzgebungen***  
***umschiffen***  
***wollte.***

***CEI erinnert  
das Büro für  
Wissenschaft  
und Technologie  
im Weißen Haus  
(OSTP) daran,  
dass diese  
Praxis ... als  
„Einrichtung  
von nicht  
regierungsamtli  
chen***



***Teilnehmerkonten für den offiziellen Geschäftsgang und deren Nutzung zum Zwecke der Vermeidung der Aufzeichnung des Verkehrs“ bezeichnet wurde. CEI***

***erwartet nun  
einen Aufschrei  
aus dem  
Kongress und  
von den Medien  
über eine  
derartige  
Praxis, die  
dazu dient,  
gültiges Recht  
zur  
Datenaufzeichnu***

***ng zu umgehen.***

***CEI erinnert  
OSTP weiter an  
einen  
vergleichbaren  
Versuch der  
Regierung, die  
auf U.S.-  
Regierungscompu***

***tern  
geschriebenen  
Berichte zum  
Eigentum des  
IPCC zu  
erklären und  
damit der FoIA  
zu entziehen.  
Diese Praxis  
ist zu Anfang  
dieses Jahres  
in einem***

***Bericht aus der  
Abteilung des  
Generalinspektors des  
Department of  
Commerce  
bestätigt  
worden.***

**Diese Sache ist  
augenscheinlich**

**mit Beteiligung  
und direkter  
Unterstützung aus  
Obamas Weißem Haus  
ins Werk gesetzt  
worden. Der  
Präsidenten-Stab  
hatte sich ja  
sofort nach Obamas  
Amtsantritt die  
Führungsrolle bei  
der IPCC-Arbeit**

**aus dem  
Wirtschaftsministe  
rium für Holdrens  
Büro geholt. Der  
Plan zur  
heimlichen  
Schaffung einer  
FoIA-freien Zone  
wurde anschließend  
ins Werk gesetzt.  
Das bedeutet eine  
politische**

**Unterstützung für  
das IPCC, für die  
UNO, die EU, die  
U.S.-Bürokraten  
und politischen  
Berater bei deren  
Bemühen,  
offizielle Email-  
Kanäle bei der  
Wahrnehmung der  
politischen Arbeit  
mit hohem**



**öffentlichen  
Interesse zu  
vermeiden. Die  
dienstliche Arbeit  
auf  
Regierungscomputer  
n soll geschützt  
vor den  
neugierigen Augen  
der immer  
skeptischer  
werdenden**

**Steuerzahlern  
geleistet werden.**

***Wenn die  
Gespräche zur  
Fortsetzung des  
gescheiterten  
Kyoto-  
Protokolls  
wieder  
aufgenommen***

***werden,  
erwartet CEI  
vom OSTP, dass  
diese illegalen  
Tätigkeiten  
beendet werden  
und rascher  
Zugang zu den  
angeforderten  
Aufzeichnungen  
ermöglicht  
wird, damit der***

***Steuerzahler  
weiß, was die  
U.S.-Vertreter  
und das IPCC  
vorhaben. ...***

**Möglicherweise  
wird ein  
republikanischer  
Präsidentschaftska  
ndidat die fällige**

**Debatte eröffnen  
mit der Forderung  
zur Einstellung  
der U.S.-  
Finanzierung des  
IPCC, das, wie nun  
bekannt geworden  
ist, aktiv (mit  
Unterstützung aus  
Obamas Weißem  
Haus) US-Gesetze  
umgeht.**

**Genug ist genug! ...**  
**Chris Horner CEI**

---

**Übersetzung und  
Bearbeitung:  
Helmut Jäger, EIKE  
(Der Beitrag von  
Christopher Horner  
wurde um die für  
deutschsprachige  
Leser nicht auf  
Antrieb**

**verstehbaren Teile  
bereinigt, die mit  
dem sich  
abzeichnenden US-  
Präsidentschaftswa-  
hlkampf zu tun  
haben.)**